



Achtes Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes

Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Drucksache 6/3107 -

ERSTE BERATUNG

Abgeordneter Brandner, AfD:

Ich wollte noch mal zu der zurückliegenden Sache etwas sagen. Herr Kuschel hatte Dinge angesprochen, die 1992 geschehen sind und die ja nun bezahlt werden müssen. Es geht noch schlimmer, Herr Kuschel. Ich habe vor Kurzem einen Aufsatz gelesen: „Düsseldorf: Anwohner müssen für ‚Hitler-Asphalt‘ zahlen“. Da sind tatsächlich um das Jahr 2010

(Zwischenruf Abg. Kuschel, DIE LINKE: Im Westen, das war in den alten Bundesländern!)

Bescheide erstellt worden, für Maßnahmen, die 1937 begonnen hatten. Also es geht noch schlimmer als in Thüringen, 80 Jahre rückwirkend. Darauf muss man sich erst mal konzentrieren, wenn man so einen Bescheid bekommt als derjenige, der die Beiträge zahlen muss.

Aber ich wollte noch mal etwas zu Herrn Kellner sagen. Herr Kellner hat ja wunderbar herausgearbeitet, dass hier die Rot-Grünen einen Antrag – na, wie sagt man – abgekupfert haben. Also, das ist ja jetzt nicht gerade rot-grün-typisch, Herr Kellner. Das zieht sich ja, seitdem wir hier im Landtag sitzen, durch fast jede Landtagsdebatte. Ihre Abkupferung bei uns, ich sage nur Volksabstimmungen beispielsweise. Zuerst ist es ein Teufelswerk, wenn wir es vorstellen, drei Wochen später die geniale Erfindung von Herrn Mohring, die Presse jubelt ihn hoch. Sie machen auch Kehrtwendungen um 180 Grad und bringen dann Sachen ein, die kurz vorher von uns eingebracht wurden. Inzwischen bejubeln Sie hier die gesamten Ausländer- und Asylgesetzworschläge der AfD, der Schäuble-Schwiegersohn beispielsweise, der jetzt auch gelobt wird.

Vizepräsident Höhn:

Kollege Brandner, es wäre schön, wenn Sie zum Tagesordnungspunkt zurückkehren würden.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Auf der anderen Seite sind Sie hundertprozentige Merkelgroupies beim Bundesparteitag. Das ist nicht unbedingt rot-grün-typisch. – Das hat Bezug. – Ich habe tiefenpsychologisch ergründet, warum das so ist, dass Sie abkupfern und Sie abkupfern. Das liegt bei Ihnen von der CDU daran:

Sie erkennen, die AfD hat recht. Dann stellen Sie es hinten an und drei Monate später bringen Sie es voller Überzeugung ein. Das nehmen wir Ihnen auch ab. Da links ist es anders. Das ist intellektuell eine Schiene darunter. Die Rot-Rot-Grünen lesen unsere Anträge erst gar nicht. Die Linken lesen „AfD“ – wird abgelehnt. Danach wird unser Antrag gelesen. Dann wird gesagt, da hat die AfD eine Bombenidee gehabt. Da können wir ja nicht mehr zustimmen, ist ja zu spät.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Träumen Sie weiter, Herr Brandner!)

Frau Rothe-Beinlich, Sie rufen am lautesten und bringen es dann selbst ein. Sie erinnern sich noch an die Landtagsverkleinerung. Damit bin ich jetzt fertig. Teufelswerk, Frau Rothe-Beinlich, das „Freie Wort“ aus Suhl zitiert Sie in der letzten Woche,

(Zwischenruf Abg. Kuschel, DIE LINKE: Es geht um die Straßenausbaubeiträge!)

dass Sie plötzlich für eine Landtagsverkleinerung sind. Entweder auch nicht ganz richtig im Kopf oder aber genauso intellektuell unterbemannt, wie ich das gerade dargestellt habe, anders kann ich mir das nicht erklären.

(Zwischenruf Abg. Kuschel, DIE LINKE: Was hat er jetzt zum Antrag gesagt?)

(Beifall AfD)